



Sehr geehrte Damen und Herren!

Die in den letzten Jahren enorm gestiegene Jugendkriminalität erfordert die Entwicklung und konkrete Umsetzung präventiver Maßnahmen. Aus diesem Grund wurde durch den Herrn Bundesminister, Günther Platter, das Projekt „Jugend OK“ ins Leben gerufen.

Einhergehend mit den breiten Diskussionen z.B. über das „Komasaufen“ oder den Jugendschutz im Allgemeinen, lässt sich das Erfordernis breiter gesellschaftlicher Maßnahmen zum Schutz der Kinder und der Jugend erkennen.

Es gilt, in den jeweiligen lokalen und regionalen Bereichen die diesbezüglichen Problemfelder zu erkennen, zu analysieren und wirksame Maßnahmen zu setzen.

Der Gestaltungsfreiraum ist hier, je nach analysierter Problemlage und sich anbietenden Lösungsansätzen breit zu sehen und sollte unter Einbindung vor allem der kommunalen Politik, der Schulen, der Jugend- und Erziehungseinrichtungen aber auch z.B. der Gastgewerbewirtschaft, der Vereine, Sporteinrichtungen etc. geschehen.

Die Polizei tritt bei der Entwicklung der notwendigen Strategien als Impulsgeber auf, wird bei den zu treffenden Maßnahmen unterstützend mitwirken und sich folgende Ziele setzen:

- ✚ Erkennen von lokalen und regionalen Problemfeldern betreffend Jugendkriminalität
- ✚ Gemeinsame Impulssetzung für Problem- und Präventionsbewusstseins bei Jugendlichen, durch aktives Herantreten z.B. an Schulen oder sonstige Jugendeinrichtungen
- ✚ Abhaltung von themenbezogenen Projekttagen an Schulen unter Mitwirkung der Exekutive
- ✚ Herstellung von regionaler, medialer Präsenz am Aktionstag / in der Aktionswoche

Um die gesetzten Ziele zu erreichen, wird die Polizei in der Woche vom

**01.10.2007 bis 05.10.2007**

in jedem Bezirk entsprechende Maßnahmen setzen und Veranstaltungen abhalten.

**DIE KRIMINALPRÄVENTION DER POLIZEI**

**Tel. 059133**